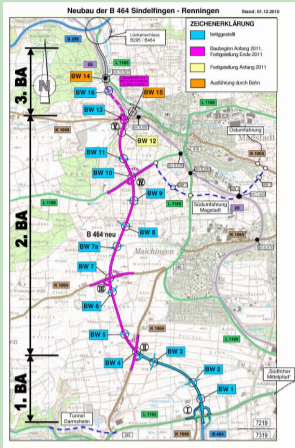


Leiteinrichtungen und Querungshilfen für Amphibien

B464, Sindelfingen-Renningen

Eingriffsprojekt und Eingriffsproblematik

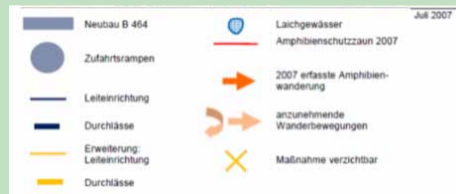
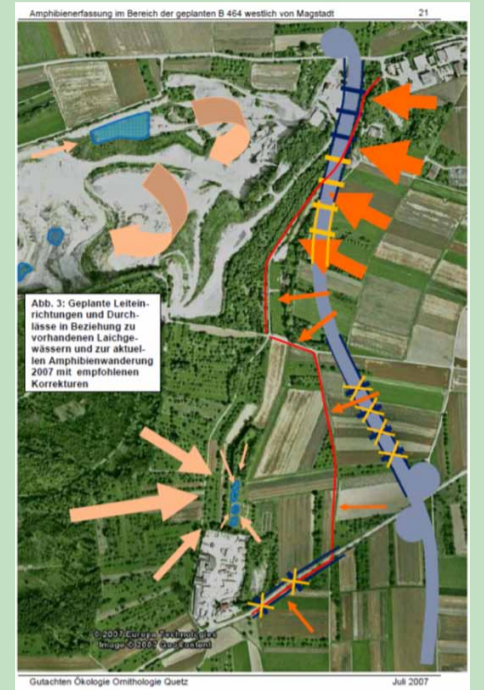
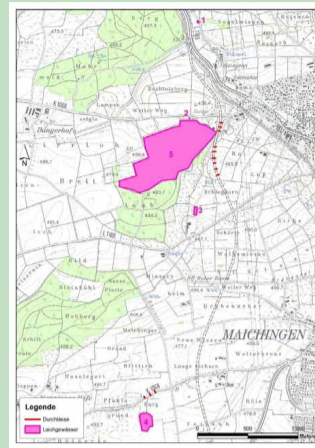


Im Rahmen des Neubaus der B464 zwischen Sindelfingen und Renningen sind Querungshilfen für Amphibien im Bauabschnitt 2 zur Vermeidung des Eingriffes erstellt worden.

Als Maßnahmen zur Vermeidung der Zerschneidung der Wanderbeziehungen wurden Leiteinrichtungen und Durchlässe unter der B464 neu und der K1064 umgesetzt. In der angrenzenden Karte sind die Lage der Durchlässe und Laichgewässer dargestellt.

Es sind folgende nach Bundesnaturschutzgesetz besonders geschützte Amphibienarten betroffen:

Bergmolch, Erdkröte, Grasfrosch, Kammmolch (streng geschützt), Teichfrosch, Teichmolch, Wechselkröte (streng geschützt). Der Kammmolch ist eine Anhang II und Anhang IV - Art der FFH-Richtlinie, Die Wechselkröte ist eine Anhang IV - Art der FFH-Richtlinie. Die Abb. 3 ganz rechts zeigt die 2007 erfassten und anzunehmenden Wanderbewegungen und die Vorschläge für eine angepaßte Leiteinrichtungsplanung, die derart Berücksichtigung fand.



Maßnahmenbeschreibungen Amphibienschutz

Als Vorabmaßnahme für den 2. Bauabschnitt wurde im Winter 2010/2011 ein Ersatzlaichbiotop für die Wechselkröte auf Gemarkung Magstadt hergestellt.

Es handelt sich um ein Kleingewässer mit ca. 200 m² Wasserfläche und bis zu 1m Tiefe. In der Umgebung wurde eine Magerrasenfläche (mit Stubben und Steinhäufen) angelegt.

Die Gesamtfläche beträgt ca. 9 000 m². Der Biotop liegt auf der Rekultivierungsfläche des Steinbruchs der Fa. NSN. Im späten Frühjahr 2011 wurden bereits Amphibienlarven im Gewässer gefunden. Die Art konnte jedoch nicht ermittelt werden.

Die Fläche dient außerdem als Ersatzbiotop für die Zauneidechse. Aus dem Baubereich wurden Tiere dorthin umgesiedelt.

- Dauerhafte Leiteinrichtungen und drei Durchlässe aus Beton an der K1064 zwischen Döffingen und Maichingen im Bereich des ehemaligen Steinbruchs Burg (FFH-Gebiet).
- Während der Bauzeit (2011) für den 2. Bauabschnitt wurden zwischen der L1189 und der K1006 auf Gemarkung Magstadt provisorische Amphibien-Schutzzäune aufgebaut, um zu verhindern dass Tiere in den Baubereich geraten und getötet werden.

Zusätzlich wurden Eimer eingegraben und die während der Hinwanderung gefangenen Tiere erfasst, abgesammelt und auf der anderen Seite der Trasse freigelassen.

- Dauerhafte Leiteinrichtungen und neun Durchlässe aus Beton an der B464 im Bereich zwischen BW11 und K1006 (BW13) und dauerhafte Leiteinrichtung westlich der Trasse zwischen BW10 (L1189) und BW11.



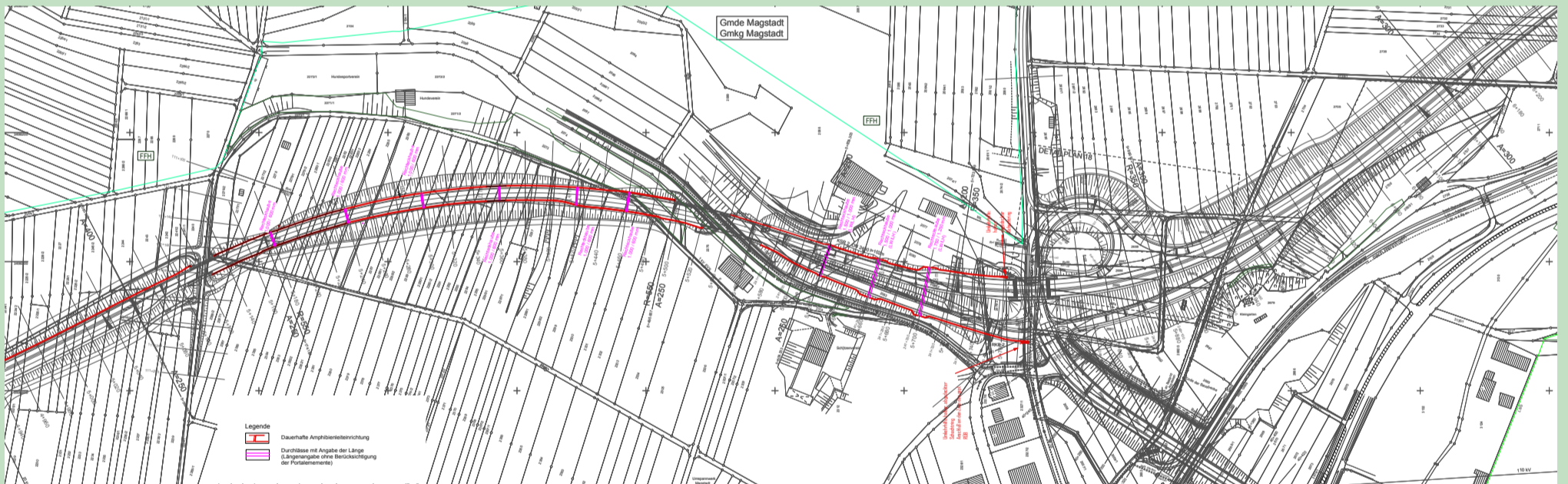
Durchlasses zwischen BW 12 u. 13 in der Bauphase (K. Brückner)



Portalelement eines Durchlasses zwischen BW 12 u. 13 in der Bauphase (K. Brückner)



Ersatzlaichbiotop für Wechselkröte oberhalb Steinbruch NSN



2011

Ergebnisse 2011

Gemäß Artenschutzgutachten wurden vor Baubeginn des 2. Bauabschnittes im Winter 2010/2011 zwischen dem Knotenpunkt 4 und dem Knotenpunkt 5 an der B464 provisorische Amphibienzäune erstellt.

Ergebnisse Erfassung 2011:

	Ostseite B464	Westseite B464	davon südlich Brückenwerk 11	insgesamt
Wechselkröte	26	6	4	32
Erdkröte	57	40	15	97
Molche	4	1	1	5

Der vorliegende Monitoringbericht gibt einen Überblick der Ergebnisse aus dem Untersuchungsjahr 2012.“ (Büro für Landschaftsökologie Laufer 2013, unveröff.)

B464

Insgesamt wurden hier 2012 nur sehr wenige Amphibien in den Fangeinrichtungen nachgewiesen. Es wurden 13 Erdkröten (*Bufo bufo*), eine Wechselkröte (*Bufo viridis*) und ein Bergmolch (*Triturus alpestris*) in den Fangeimern vorgefunden. Die geringe Wanderung ist auf die trockene und sehr warme Witterung im Frühjahr sowie die noch nicht beendete Bautätigkeit und die allgemeine Veränderung des Umfeldes durch die B 464 neu zurückzuführen.

K1064

Die Fangergebnisse an der Kreisstraße 1064 sind insgesamt höher als die an der B464. Hier konnten in den Fangeimern insgesamt 58 Erdkröten (*Bufo bufo*), fünf Wechselkröten (*Bufo viridis*), sieben Bergmolche (*Triturus alpestris*), ein Teichmolch (*Lissotriton vulgaris*) und ein Kammmolch (*Triturus cristatus*) nachgewiesen werden. Bei der Hinwanderung konnten insgesamt 65 Individuen gefangen werden, bei der Rückwanderung lediglich sieben.



Wechselkröte im Fangeimer (P.Ch. Quetz)



Kammmolch (A. Knötzer)

2012

Ausblick

- Beobachtung der Amphibienwanderungen 2013 (ohne Fangeinrichtungen);
- Begehung der Leiteinrichtungen (B464 und K1064) an vier bis fünf ausgewählten Abenden/Nächten je nach Witterung zur Erfassung wandernder Tiere (Arten und Anzahl);
- Jährlich zwei Begehungen der bestehenden Laichgewässer und deren Umgebung in den Jahren 2012 - 2014 (zwischen April und Juni);
- Erfassung des Zustandes der Gewässer, der vorkommenden Amphibien (Arten und Abschätzung Menge), Feststellung des Reproduktionserfolges.
- 2014 werden an der B 464 und der K 1064 nochmals genaue Zählungen der Tiere mit Hilfe von Fangeinrichtungen durchgeführt.

2013 ff



Vorhabensträger:
**Regierungspräsidium
Stuttgart**

Landschaftspflegerischer
Ausführungsplan / Autor:
Jörg Schießl
Freier Landschaftsarchitekt
Ahornweg 5
72525 Münsingen
Tel. 07381 / 501227
LA-J.Schiessl@gmx.de
www.la-schiessl.de

Basisuntersuchung zur artenschutzfachlichen
Beurteilung (Fauna):
Arbeitsgruppe für Tierökologie und Planung
J. Trautner
Johann-Strauss-Straße 22
70794 Filderstadt
Tel. 07158 / 2164
info@tieroekologie.de
www.tieroekologie.de

Monitoring Amphibien:
Büro für Landschaftsökologie Laufer
Kuhläger 20
77654 Offenburg
Tel. 0781 / 96749-21
laufer@bfl-laufer.de

Amphibienerhebung B 464 Magstadt
(2007)
Peter - Christian Quetz
Dipl.Biologe
Essigweg 1 A
70565 Stuttgart
Tel. + Fax 0711 / 74 17 85
Natur-Voegel.QUETZ@online.de